

Fahrbericht Unterwegs mit dem Ford Mondeo Kombi

Das Ende der Langeweile

Mit dem neuen Mondeo ist Ford ein Quantensprung gelungen. Der Kombi ist in der 2,5-Liter-Turbo-Version mehr als ausreichend motorisiert, dafür aber etwas durstig und auch nicht ganz billig.

Max Hugelshofer

Die Zeiten, als ein Ford Mondeo Kombi ein braves, langweiliges und preiswertes Auto für Familien war und für Aussendienstmitarbeiter, die es noch nicht zum Audi geschafft haben, sind vorbei. Mit seinen 4,83 Meter Länge ist er in der dritten Generation ein stattliches Auto, wirkt allerdings nicht protzig oder plump, sondern sportlich und elegant. Die Langeweile haben die Designer weggezeichnet. Dabei haben sie es sogar geschafft, weder Kopffreiheit noch Kofferraumvolumen der schnittigen Linie zu opfern.



Der neue Ford Mondeo Kombi ist ein stattliches Auto geworden, ohne protzig oder plump zu wirken. (max)

Technik

Ford Mondeo 2,5 Turbo Station Wagon

Normverbrauch: 9,3 l/100
 Testverbrauch: 8,8 l/100 km
 VCS-Umweltpunkte: 42,6
 Teststanz: 620 Kilometer
 Reichweite: 750 Kilometer
 Treibstoff: Benzin bleifrei
 Hubraum: 2521 cm³
 Leistung 220 PS
 Drehmoment: 320 Nm
 Getriebe: Sechsgang manuell
 Gewicht: 1586 kg
 Abgasnorm: Euro 4
 NCAP-Sterne: nicht getestet
 Laderraumvolumen: 928 bis 1733 Liter
 Grundpreis: 43 550 Franken
 Testwagenpreis: 62 440 Franken
 Garantieleistungen: 2 Jahre, verlängerbar auf 5 Jahre

Die Bezeichnung brav vergisst man – zumindest bei der getesteten Version mit dem 2,5-Liter-Turbo-Fünfzylinder – spätestens nach dem ersten Druck aufs Gaspedal. Der im Mondeo 220 PS leistende Turbomotor von Konzerntochter Volvo bietet in jeder Situation Kraft im Überfluss. Egal, welcher Gang des exakten Sechsgang-Getriebes gerade eingelegt ist – wenn der rechte Fuss zuckt, gehts vorwärts.

Immer Kraft im Überfluss

Besonderen Spass macht aber, wie unaufgeregt der Ford die gewünschte Leistung bereithält. Laut und hektisch wird es erst in Drehzahlbereichen, die man im Alltag nie erreicht. Man kann das grosse Auto herrlich niedertourig fahren und so ohne grosse Anstrengungen den Normverbrauch von 9,3 Litern unterbieten. Allerdings ist auch ein Testmittel von 8,9 Litern nicht gerade der Inbegriff von Sparsamkeit.

Brav und langweilig ist der neue Mondeo also nicht, so richtig preiswert aber leider auch nicht. Nur schon der Grundpreis von 43 550 Franken dürfte manches Familienbudget sprengen. Wer sich ausgiebig von der Optionenliste bedient, kann locker nochmals den Preis eines Kleinwagens drauflegen. Der Testwagen kostete stolze 62 440 Franken. Dass das im Vergleich mit anderen Mitbewerbern nicht sehr viel ist, bleibt ein schwacher Trost.

Extras für alles und noch mehr

Dafür bleiben auch wirklich keine Wünsche offen. Neben den üblichen Annehmlichkeiten wie elektrisch verstellbaren und beheizbaren Leder/Alcantara-Sitzen, Parksensoren vorne und hinten und einem Reifendruck-Kontrollsystem ist Bi-Xenon mit Kurvenlicht ebenso dabei wie ein DVD-Navigationssystem und ein adaptiver Tempomat, der per Radarsensor vorausfahrende

Autos erkennt und die Geschwindigkeit automatisch anpasst.

Sehr praktisch ist das «KeyFree Start»-System. Damit bleibt der Autoschlüssel im Hosensack, und gestartet wird per Knopfdruck. Gerne würden geübte Fahrer aber auf die Berganfahrhilfe verzichten, die ein ruckloses Anfahren am Berg beinahe verunmöglicht. Auch die stark getönten Heck- und Seitenscheiben sind ein zweifelhafter Segen, wenn man mal im Dunkeln rückwärts fahren muss.

Überflüssig ist das adaptive Fahrwerk, bei dem man per Knopfdruck zwischen den Modi «Comfort», «Normal» und «Sport» wechseln kann. Der «Normal»-Modus bietet bereits eine richtig gute Fahrwerksabstimmung: komfortabel, aber dennoch genügend straff auch für schnelle Kurven. «Sport» macht das Auto unbequemer, ohne nennenswerte Handlingvorteile zu bringen, und wenn man mit «Comfort» unterwegs ist, beseht erhebliche Gefahr, seekrank zu werden.

Weiterbildung für Jugendliche ECO4you Challenge 2007

Vier Sieger – viele Gewinner

5,853 Liter auf 100 km, fast 1 Liter weniger als die Zweitplatzierten – das beeindruckt.

Die vier Sieger der ECO4you Challenge 2007 heissen Manuel Vogel aus Gränichen, Mirjam Fässler aus Bronschhofen, Joshua Guelmimo aus Lostorf und Nicolas Monnier aus Croy. Sie haben die Spurfahrt auf dem schwierigen Parcours im TCS-Center in Cossonay in der Waadt mit einer guten Taktik und dem sanften Umgang mit dem Gaspedal klar für sich entschieden.

An die 2000 Jugendliche – alle mit Jahrgang 90 – haben sich eingeschrie-

ben, 16 haben die Teilnahme an der siebten ECO4you Challenge 2007 gewonnen, und vier von ihnen konnten den ersten Preis entgegennehmen. Sie werden im kommenden Jahr die Fahrschule zum Nulltarif absolvieren.

Über Internet anmelden

Die ECO4you Challenge wird seit 2001 alljährlich in einer Kooperation von Opel, TCS und seit diesem Jahr auch zusammen mit BP ausgeschrieben. Ziel der Challenge ist eine Sensibilisierung der Jugendlichen für den sparsamen Umgang mit den Ressourcen. Die 17-Jährigen können sich jeweils während einiger Monate im Jahr über Inter-

net (www.eco4you.ch) einschreiben, um an der Challenge teilzunehmen.

Gastgeber an der diesjährigen ECO4you Challenge war das TCS-Center in Cossonay bei Lausanne. Philipp Füllmann, Zentrumsleiter und Generalsekretär des TCS für den Kanton Waadt: «Natürlich geht es bei dieser Challenge um einen interessanten Gewinn. Ich habe bei den Jugendlichen aber auch viel Engagement und Enthusiasmus für eine wichtige Sache gesehen. Sie haben hier während der zwei Tage realisiert, dass der Mensch neben der Technik immer noch der entscheidende Faktor ist, wenn es um den sparsamen Umgang mit unseren Ressourcen geht.» (pd/hrk)



Die Gewinner Nicolas Monnier (von links), Manuel Vogel, Mirjam Fässler und Joshua Guelmimo freuen sich mächtig. (zvg)

Audi

Weltweites Wachstum zu verzeichnen

Audi hat im Monat Oktober rund 76 900 Autos weltweit verkauft. Dies entspricht einem Plus von 5,3 Prozent. In den ersten zehn Monaten lieferte Audi insgesamt rund 818 200 Automobile an Kunden aus und lag damit 8 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahres.

In der Schweiz verkaufte Audi im Oktober 1260 Autos; ein Zuwachs von 11,6 Prozent zum Vorjahresmonat. Im Zeitraum Januar bis Oktober konnte eine Steigerung der Neuverkäufe um 22,9 Prozent zum Vorjahr verzeichnet werden. (pd/hrk)

Honda

Hybrid-Offensive in Planung

Jährlich rund 200 000 Hybridfahrzeuge will Honda ab 2009 weltweit absetzen. Helfen soll dabei ein neues, weltweit angebotenes Hybridfahrzeug, das preislich unter dem kompakten Honda Civic Hybrid positioniert sein wird. Ebenfalls geplant ist eine Serienversion der auf der Tokyo Motor Show vorgestellten Sportwagen-Studie CR-Z. Zurzeit bietet die japanische Marke drei Benzin-Elektro-Hybridautos an: den Civic Hybrid; das den USA, Japan und England vorbehaltene Coupé Insight sowie in Nordamerika eine Hybridversion des Mittelklässlers Accord. Parallel zur Hybridtechnik setzen die Japaner auch auf den Brennstoffzellenantrieb. Auf der Auto-Show in Los Angeles (14. bis 25. November) wurde die Serienversion des mit Wasserstoff betankten FCX vorgestellt, die 2008 in Japan und den USA auf den Markt kommen soll. (pd/hrk)

15 Millionen VW Passat gebaut

Emden. Der 15-millionste VW Passat seit Beginn der Produktion im Jahr 1973 ist vor einigen Tagen vom Band gerollt. Das Jubiläumsfahrzeug wurde in Emden gebaut, wo insgesamt 5,9 Millionen Einheiten der Mittelklasse-Baureihe produziert wurden. Über die Jahre wurden Limousine und Kombi an 13 Standorten weltweit gefertigt; heute läuft der Passat unter anderem in Zwickau, Sarajevo und im chinesischen Anting vom Band. (pd/hrk)

Toyota

Deutschland-Werk wird nicht geplant

Ein eigenes Personenwagen-Werk in Deutschland ist bei Toyota nicht geplant. Entsprechende Gerüchte hat Markus Schrick, Vice President von Toyota Deutschland, auf dem Kongress der Branchenzeitung «Automobilwoche» zurückgewiesen. Mittelfristig will der Automobilhersteller auch ohne die image- und absatzfördernde inländische Produktion seinen Marktanteil in Deutschland von derzeit 4,3 auf 5 Prozent steigern. (pd/hrk)

Lexus

Neues Einstiegsmodell gegen 1er BMW

Ihre Produktpalette will die Toyota-Tochter Lexus um ein Einstiegsmodell erweitern, das sich am BMW 1er orientiert. Durch das Fahrzeug erhofft sich Tokuchi Uranishi, Vertriebsvorstand bei Toyota, eine Verdreifachung des europäischen Absatzes der Premium-Marke innerhalb der nächsten acht Jahre. 2015 sollen 150 000 Einheiten verkauft werden. Dieses Jahr ist in Europa laut «auto motor und sport» ein Absatz von 56 000 Fahrzeugen geplant. (pd/hrk)

In Kürze

Tour de France treu bleiben

Skoda. Trotz diverser Dopingvorfälle tritt der tschechische Hersteller Skoda für weitere vier Jahre als Sponsor der Radsportveranstaltung Tour de France auf. Der Automobilhersteller hat einen entsprechenden Vertrag bis ins Jahr 2011 unterzeichnet.

Neuer Basismotor für Eos

Volkswagen. Ein neuer Basis-Ottomotor mit 122 PS steht ab sofort für das Cabrio VW Eos zur Verfügung. Das 1,4-Liter-Turbotriebwerk ist unter anderem aus dem Golf bekannt und ersetzt den bisher angebotenen 1,6-Liter-Saugmotor. Der Verbrauch beträgt laut Hersteller 6,7 Liter auf 100 Kilometer.